

# **Starker Auftakt: Der neue Touareg V6 TDI im Härtetest als Service-Fahrzeug der Rallye**

**Beitrag von „darkdiver“ vom 20. Dezember 2006 um 22:30**

**Neuer Touareg ist bestens für das Abenteuer „Dakar“ gerüstet  
Rallye Dakar 2007 startet am 6. Januar in Lissabon**

Wolfsburg, 19. Dezember 2006 - In 18 Tagen startet die Rallye Dakar 2007. Mit dabei sind fünf Race-Touareg 2 in der Favoritenrolle und einige neue Touareg V6 TDI als Service-Fahrzeuge. Es wird eine letzte Bewährungsprobe sein, bevor die zweite Generation des weltweit erfolgreichen Geländewagens Anfang 2007 an die ersten Kunden ausgeliefert wird. Meinung der Offroad-Experten: Autos, die solch ein 9.000-Kilometer-Wüstenabenteuer wie die Dakar überstehen, halten alles durch.

Ohne die Service-Touareg wäre die Teilnahme bei einer Rallye vom Kaliber der „Dakar“ unmöglich. Die seriennahen Touareg V6 TDI sorgen dafür, dass die Crew, Werkzeug, Ersatzteile, Zelte und Proviant beim Höllenritt durch die Wüste stets den Anschluss an die Race-Touareg 2 halten. Darüber hinaus werden die Wettbewerbswagen durch drei Race-Trucks, sieben Service-Trucks sowie drei Volkswagen T5-Transporter unterstützt.

Von den Serien-Touareg der zweiten Generation, die seit kurzem bestellbar sind, unterscheiden sich die Service-Fahrzeuge technisch kaum, da bereits die Basis ideale Voraussetzungen für den Trip durch die Sahara mitbringt. Für mächtig Vortrieb sorgt hier wie dort ein 165 kW / 225 PS starker Sechszylinder-TDI mit Dieselpartikelfilter. Bereits bei 1.750 Umdrehungen, ein Drehzahlbereich wo andere Motoren gerade wach werden, entwickelt der V6 TDI sein maximales Drehmoment von 500 Nm. Bei Bedarf nimmt der Touareg zudem bis zu 3.500 Kilo Equipment an den Haken. Für maximale Traktion sorgt bei der Dakar- als auch bei der Serien-Version der Allradantrieb 4XMOTION.

Ausstattungsseitig gibt es zum Serien-Pendant natürlich Unterschiede. Spezielle „Dakar-Extras“ sind für den Service-Touareg V6 TDI unverzichtbar, die von Portugal über Spanien, Marokko, Mauretanien und Mali in den Senegal führt: Zusatztanks, All-Terrain-Reifen, Sandbleche, Überrollkäfig, Schalensitze mit Sechspunktgurten, ein speziell für den Offroad-Einsatz programmierbares Navigationssystem, Satellitentelefon und ein Ortungssystem für den Fall der Fälle, gehören dazu.

Die zweite Generation des Touareg startet parallel zur „Dakar“ auch bei den ersten Kunden durch. In zahlreichen Punkten technisch und optisch modifiziert, ist der Oberklasse-Geländewagen mit dem 174 PS/128 kW starken Fünfzylinder-TDI zu Preisen ab 41.450 Euro

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/6018-starker-auftakt-der-neue-touareg-v6-tdi-im-h%C3%A4rtetest-als-service-fahrzeug-der-ra/>

(42.521,88 Euro\*) lieferbar. Der Touareg V6 TDI, das Serien-Pendant zum Service-Touareg, kostet als Sechsgang-Handschalter 44.950 Euro (46.112,50 Euro\*), mit Sechsgang-Automatik 47.125 Euro (48.343,75 Euro\*). Darüber hinaus bietet Volkswagen den Touareg als V10 TDI (313 PS/230 kW), als V6 FSI (280 PS/206 kW) und erstmals als V8 FSI (350 PS/257 kW) an. Alle TDI-Varianten sind serienmäßig mit einem wartungsfreien Dieselpartikelfilter ausgerüstet.